

Mahnung

Der Befreiung von Faschismus und Krieg gedacht

(red/pm) 12.05.2025 - 18:29 Uhr



Bei der Veranstaltung des Friedensrats Markgräflerland an den Gräbern der Zwangsarbeiterkinder auf dem Alten Friedhof in Müllheim Foto: zVg

Der Friedensrat Markgräflerland hatte zu einer Gedenkveranstaltung auf den Alten Friedhof in Müllheim eingeladen.



Zum 80. Mal jährte sich dieses Jahr der Tag der Befreiung Deutschlands von Faschismus und Krieg. Auf dem Alten Friedhof sind 58 Kinder von Zwangsarbeitern begraben, die noch unmittelbar nach Beendigung der Nazi-Herrschaft an deren Folgen starben, heißt es in einer Mitteilung des Friedensrats.

Anne-Katrin Vetter vom Friedensrat machte in ihrer Rede deutlich, unter welchen Bedingungen die Zwangsarbeiter litten: „Ihre Eltern waren meist polnische Zwangsarbeiter, die aus ihrer Heimat brutal zu Sklavenarbeiten in Deutschland, in unserem Falle in den Raum Müllheim, entführt wurden. Sie mussten schwere Arbeiten verrichten und in der Regel litten sie täglich unter grundloser Verachtung, Hass, Gewalt, Entbehrung.“ Und weiter: „Auch in unserer Zeit werden rechte Parteien und Gruppierungen verharmlost, immer wieder werden Menschen Opfer rechter Gewalt, von Aufklärungsverzögerung rechter Verbrechen bis hin zu deren Vergessen, weil inzwischen zu viel Zeit vergangen ist, als dass man sich noch daran erinnert. Das ‚nie wieder‘ muss eigentlich umbenannt werden in ein ‚die rechte Gewalt muss ein für alle Mal aufhören‘“, sagte sie.

Mit Teilnehmern aus Frankreich

Auch aus Frankreich waren Teilnehmer gekommen, die sich in Mulhouse in der Ligue des droits de l' homme, der Liga für Menschenrechte, engagieren. Gerard Moine berichtete von ihren Erfahrungen mit der zunehmenden Fremdenfeindlichkeit in ihrem Land.

Dann verlasen die Teilnehmer die Namen der verstorbenen Kinder und knüpften Bänder mit deren Namen und geschmückt mit einem Vergissmeinnicht an die Bäume.

Bis heute deutete kein Hinweis auf die Gräber der verstorbenen Zwangsarbeiterkinder hin. Der Friedensrat Markgräflerland will sich einsetzen.